

1644 September 15., Arras

A

BRIEF VON [HPTM.] KONRAD BACHMANN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

Sein Schreiben vom 3. August habe er am 11. September erhalten. Auch der Brief [Johann Balthasar] Honeggers sei ihm inzwischen ausgehändigt worden. Wie er sehe, habe er, Zurlauben, wiederum viel Mühe aufgewendet, um zwischen ihm und den beiden Hauptleuten [Johann Balthasar Honegger und Ulrich Schön] einen Vergleich zustande zu bringen. Doch leider vergebens! *"So will ich fürthin mich nit Mer von der Compeny lassen."*

Er freue sich, zu vernehmen, dass sein Bruder [Peter Bachmann] und seine Gattin *"die Ehr vom hern gehabt das Er sy hat Zu des H. bruoder Honegger gelld [gelangen lassen] und [sie] die bricht Jngnomen"*. Er hoffe, ihm, Zurlauben, als Entgelt dereinst einen Gegendienst leisten zu können.

Man spreche davon, dass ihr Regiment [von Roll] *"Zerthrendt"* werde. Sollte man tatsächlich darauf hintendieren, wäre es sicher empfehlenswert, wenn er, Zurlauben, zugunsten ihrer Kompagnie schriftlich intervenieren würde. Denn es wäre äusserst bedauerlich, wenn diese *"gosiert [kassiert?]"* würde, betrage doch deren Bestand heute 155 Mann, alles tüchtige Schweizer Soldaten.

Heute seien in der ganzen Stadt Arras sämtliche Häuser visitiert worden. Dem Gouverneur sei nämlich zugetragen worden, es gebe *"Ein[en] Officier In sinem Regenmendt der hab 200 pistellot in heimlicher wis zu geffüört"*. Wie die ganze Affäre ausgehen werde, bleibe ungewiss. Auf jeden Fall sei der Wachtdienst intensiviert worden.

*"ich welte gern ich were by Euch dusen gsin. ich gllaoub ich welte mit beiden houptlüt [Honegger und Schön] gemacht haben das ich allein houptman worden were. Welt dz hürig Jar 2 in sich gesetzt haben. Ich hab der schön langist kendt. Er vermeindt Ander Lüt. könendt nit Auch fünff Zellen. Ich Kan umb Mein sachen Rechnung geben Wan Er schon vermeindt ich heig ubell hus hoff."*

Bestimmt werde er, Zurlauben, die Abrechnung, welche ihm Honegger überbracht, genau geprüft haben, *"Insonderheit von des degundten [dé-*

*compte] wegen das Er Mir zu geschriben hat Er heig den duochman Zalt und ist mir in minen Moneten angezogen, aber ich gedenck nicht anders Alls Er [Schön] heige mich wellen verhudteren oder thütsch usen beschisen. Mich durent nit mit Jme Ze rechnen Wan der Schön schon inen khompt so far ich vor dem degundt nit heim".*

Lt. Röllin [?] und alle übrigen Amtsleute liessen ihn grüssen. Er bitte, auch seiner Gattin [Euphemia Honegger], seinen Kindern, Landschreiber [Adam Signer] und all den andern guten Freunden die besten Grüsse zu übermitteln.

Falls der [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] eine Pension ausrichte, möchte er sich diesbezüglich bestens empfohlen haben.

Empfangen den 2. Oktober 1644. Beantwortet am 10./11. Oktober. "Von den empfangen 200 lb und briefß der frauen usingeben. Item [Hans?] Menners [sel.] handtschriefften. H. Schönen unthrüw. Das auch die 7 Kr. nit einzig mehr uff Jm ligger. [Hptm. Christian?] Itens Armut. Nach Zürich den hessen [Georg, Heinrich und Kaspar Hess, Postmeister von Zürich,] und Tours Jaquet."

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 35, 22

## 13

1644 März 15., Paris

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] KONRAD BACHMANN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

In seinem letzten Schreiben erinnere er ihn daran, endlich seine Schulden zu bezahlen. Leider aber verfüge er momentan über keinerlei Geld. Dies sei jedoch nicht sein Verschulden, "*dan ich hab Jetz der 6. monath und kein gäld druff empfangen*".

Was [Hptm. Christian?] Iten und seine Mannschaft betreffe, habe er diesem anerbotten, ihm monatlich 25 Kronen sowie Futter und Nahrung zu geben. Doch habe Iten seinen Vorschlag nicht angenommen und stehe nun mittellos da. Von dessen Leuten habe er inzwischen 17 Mann übernommen.

Mit Hptm. [Johann Balthasar] Honegger beabsichtige er, [bezüglich